

3. Juli 1980

Herrn
Professor Dr. Heinz Wagner
Moorweg 1
8501 Schwarzenbruck

Sehr geehrter Herr Professor,

bei meiner Frau - Maria - traten schon vor vor 20 Jahren erste Schmerzen im linken Hüftgelenk auf, welches auf Röntgenbildern Abnützungerscheinungen zeigte. Sie besuchte deswegen mehrmals, teils mit Erfolg, die Kurbäder Gastein und Bad Kohlgrub. Doch in den letzten Monaten wurde ihre Pein besonders heftig, oft unerträglich. Es kommt jetzt zeitweilig zu einem überaus qualvollen, kurz andauernden "Schnackeln", wie sie es nennt. Unser Sohn Tilmann, der Internist ist, und unser Schwiegersohn, der Chirurg ist, glauben, es handle sich um eine "Gelenkmaus". Doch wäre es beiden sehr lieb, wenn ihre Ansicht von einem Spezialisten überprüft würde. Dies erscheint auch mir umso erforderlicher, als, seit etwa zwei Wochen, meine Frau zusätzlich von bösen Schmerzen im ~~linken~~ Kniegelenk geplagt wird, was sie beim Gehen arg behindert.

Ich bitte Sie, Herr Professor, sie zu untersuchen und mir dafür einen, wenn möglich baldigen Termin mitzuteilen. Ferner bitte ich Sie, falls eine Operation nötig wäre, diese selber vornehmen zu wollen.

Ich wäre dankbar für die Erfüllung meiner Bitte.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

i k g s

Rummelsberger Anstalten der Inneren Mission E.V.
Krankenhaus Rummelsberg *Orthopädische Klinik Wichernhaus*

Chefarzt Prof. Dr. Heinz Wagner

Krankenhaus Rummelsberg, Postfach 60, 8501 Schwarzenbruck

Herrn
Dr. Dr. Heinrich Zillich
Hirschanger 1

8130 Starnberg am See



Rummelsberg bei Nürnberg
14.07.1980

Fernruf (0 91 28) 7 20
Durchwahl (0 91 28) 72- 3244

Bankkonto:
Spar- u. Kreditbank Nbg.
Nr. 20 680 (BLZ 760 605 61)

Aktenzeichen
(Angabe bei Rückantwort erbeten)

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich!

Besten Dank für Ihren freundlichen Brief vom 3. Juli 1980.

Ich bin selbstverständlich sehr gerne bereit, Ihre Gattin zu untersuchen und zu beraten. Meine Sprechstunde ist bedauerlicherweise schon bis weit in das nächste Jahr hinaus ausgebucht. Nach Ihrer Schilderung stelle ich mir vor, daß eine so lange Wartezeit für Ihre Gattin kaum in Frage kommen kann. Als einzige Kompromißlösung sehe ich daher, daß wir uns außerhalb der Dienstzeit an einem Wochenende einmal treffen. Ich schlage vor, daß Sie am kommenden Samstag, den 19. Juli um 10 Uhr nach Rummelsberg kommen. Sollten Sie an diesem Tage verhindert sein, so bitte ich um Ihre telefonische Benachrichtigung.

Mit freundlichen Grüßen

(Prof. Dr. Wagner)
Chefarzt

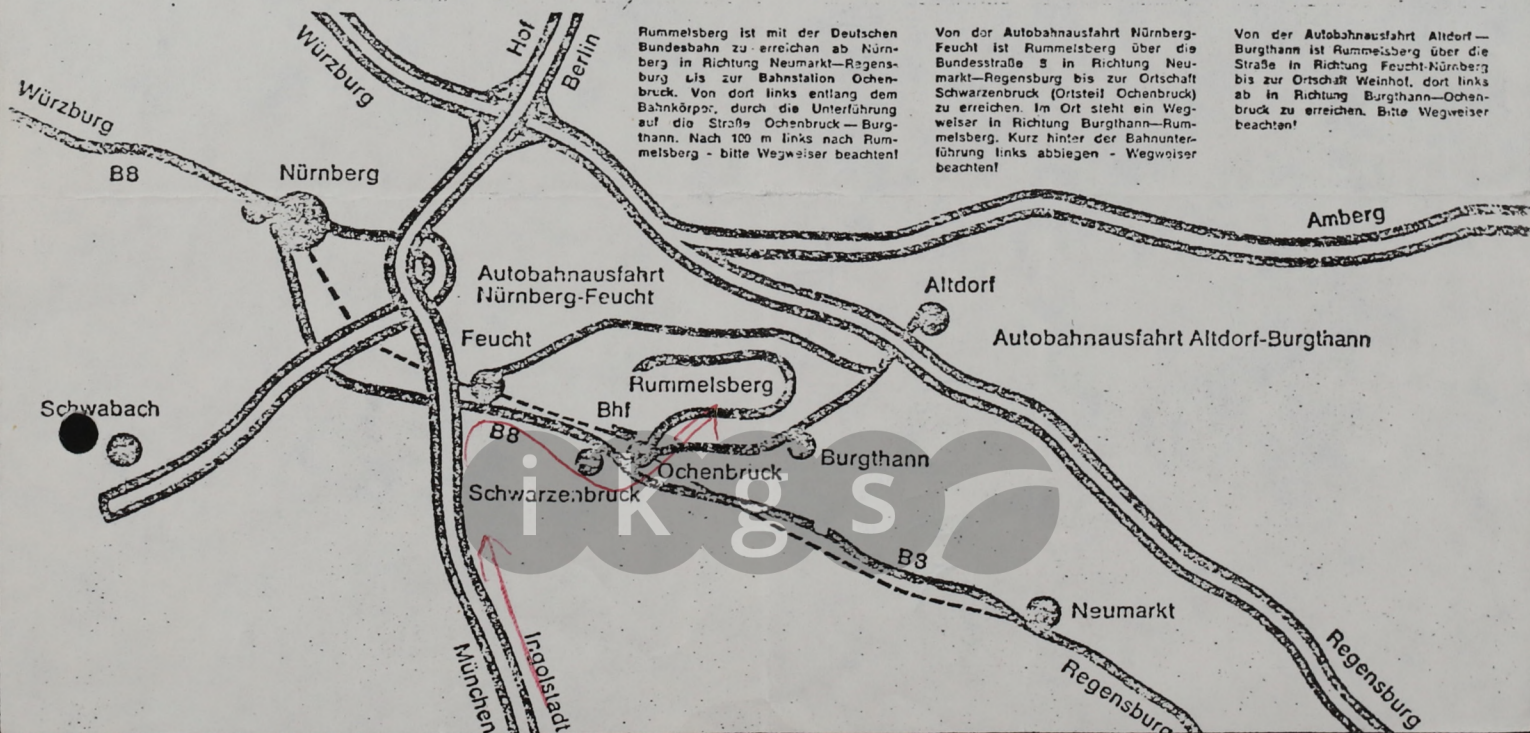


ab 17.03.1980:

Krankenhaus Rummelsberg
Orthop. Klinik Wichernhaus
Postfach 60

8501 Schwarzenbruck

Tel. 09128/720



12. August
Dienstag 14.30 Uhr

Herrn
Professor Dr. Heinz Wagner
Moorweg 1
8501 Schwarzenbruck

15. Juli 1980

Sehr geehrter Herr Professor Wagner,

für Ihren freundlichen Brief vom 14. Juli danke ich sehr, besonders herzlich aber dafür, daß Sie meine Frau am Samstag, den 19. Juli, 10 Uhr untersuchen wollen und dafür Ihre freie Zeit opfern.

Meine Frau wird, gefahren von einem meiner Kinder - ich setze mich mit meinen mehr als 82 Jahren nicht mehr hinter das Steuer - pünktlich um 10 Uhr am Samstag bei Ihnen sein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

